

Großer Nervenkitzel am Wahlabend



**Ratswahl Verhältnisse neu gemischt – Noch keine Koalitionsvorstellungen
– Freude bei den Grünen**

**Die SPD verliert ihre absolute Mehrheit.
Die meisten Stimmen als Einzelkandidatin bekam Karin Logemann.**

von Friederike Kloth

Berne – „Ich bin überwältigt“, sagte Karin Logemann, Spitzenkandidatin der Berner SPD am Dienstagmorgen nach der Gemeinderatswahl. Mit 959 Stimmen hat sie von allen Kandidaten das beste Ergebnis bekommen. „Ich begreife das als einen großen Auftrag.“ Nicht begeistert ist sie vom Ergebnis der SPD in Berne. Die Partei hat vier Sitze verloren. „Das ist starker Tobak, so Logemann. Das sieht auch Diether Liedtke, Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten, so. „Wir leiden unter den Querelen mit dem ehemaligen Bürgermeister, die es in den vergangenen Jahren gegeben hat“, glaubt er. „Unsere Mehrheit ist weg. Das ist nicht schön für die SPD. Aber das sind die Realitäten, mit denen wir leben müssen“, sagte er. „Wie werden uns zum Wohl der Gemeinde engagieren und uns nicht in Streitigkeiten verwickeln.“

In der Wahlnacht herrschte bei der SPD Nervenkitzel bis zum Schluss.“ Erst das Ergebnis des letzten ausgezählten Wahllokals in Ranzenbüttel hatte der Partei den siebten Sitz

im Rat beschert.

Sehr zum Ärger der CDU. „Wir sind nicht begeistert, dass wir einen Sitz verloren haben“, sagte Vorsitzender Karl-Ernst Thümmler am Dienstag. „Die Mehrheit der SPD ist aber gebrochen.“ Am Mittwoch auf einer Sitzung werde besprochen, wie die CDU sich im Rat verhalten werde. Freuen kann Thümmler sich über sein Einzelergebnis: Mit 574 Stimmen hat er das zweitbeste Ergebnis in Berne. „Dieses Vertrauen werde ich rechtfertigen“, so Thümmler.

Grund zum Jubeln haben die Grünen: Gleich drei Kandidaten ziehen in den Rat ein. Die guten Ergebnisse der Partei auch in den umliegenden Gemeinden freuen Verena Delius, die bei der Wahl 410 Stimmen bekam. „Wir bilden im Rat eine eigene Fraktion. Damit erreichen wir ein großes Maß an Unabhängigkeit“, sagte sie. „Wir lassen erst einmal offen, wie wir damit umgehen. Ich finde, es ist reizvoll unabhängig zu sein.“

Vierte Fraktion im Berner Rat ist das Bürgerforum Berne (BfB). Zwei Kandidaten haben den Einzug geschafft. „Wir sind sehr zufrieden“, sagte Vorsitzender Bernd Bremermann. „Das ist ein guter Anfang für das Bürgerforum und ein guter Start in die nächsten Jahre.“ Bei den nächsten Kommunalwahlen wolle man sich verbessern. „Unser gutes Ergebnis gibt Motivation für die ganze Truppe“, so der Vorsitzende. „Wir sehen uns im Rat nicht als Krawallmacher. Wir wollen konstruktiv arbeiten.“

Die Themen, bei denen man sich einbringen will, stehen schon fest. „Die Haushaltsplanung steht an, die Situation der Sportstätten muss geklärt werden und ein Flächennutzungsplan erarbeitet werden“, kündigte Bremermann an. Sein persönliches Ergebnis freue ihn: Er hat 415 Stimmen bekommen. „Damit bin ich zufrieden. Denn auch nach dieser Wahlperiode habe ich noch viel vor.“